

Papiere für alle!?

Kampagnen für Legalisierung in Europa

Berichte und Diskussion mit AktivistInnen aus Griechenland und Schweden

**Freitag, den 9.6.06 um 20.30 Uhr
in der Motte
Eulenstraße 43, Hamburg-Ottensen**

mit Jose B. und Deborah C. Valencia von "Kasapi",
Vereinigung der Philippinos/as in Griechenland,
aus Athen und zwei VertreterInnen von "ingen
människa är illegal" (kein mensch ist illegal)
aus Göteborg



"Eine Legalisierung unter von uns gestellten Bedingungen und nicht zu den Bedingungen des Staates werden wir erst erreichen, indem wir dafür kämpfen und nicht, indem sie uns von oben angeboten wird.

Durch das gemeinsame Ziel und die gemeinsamen Forderungen sind wir, MigrantInnen und Flüchtlinge aus verschiedenen Herkunftsregionen, uns näher gekommen:

Wir haben Erfahrungen ausgetauscht, haben mit den eigenen Vorurteilen gebrochen, mit dem gegenseitigen Rassismus, der sehr selten, aber doch manchmal sichtbar wurde.

*Wir waren oft gemeinsam auf der Straße.
Auch in den Cafés.*

Das Beste ist dieser gemeinsame Weg, der uns neue Impulse gibt für neue starke Beziehungen und Ziele.

- wir wollen den Menschen in die Augen schauen und ihnen die Hand drücken
- wir wollen eine Brücke bauen, eine Brücke des Austausches.

Durch Respekt, Austausch, Kreativität wird diese Brücke der Grund dafür werden, dass ganz viele Menschen hinübergehen, die begriffen haben, dass es nichts bringt, auf der einen oder anderen Seite zu stehen.

So werden Individualismus, Vorurteile und Angst verschwinden und Platz machen für die Bildung von Kollektiven, Solidarität und die Hoffnung für ein besseres Morgen."

**Ein Text aus der Broschüre
"Eine Erfahrung, die dich vorwärts bringt"
des Forums der
albanischen MigrantInnen von Athen**

Im Gegensatz zu Deutschland fanden in den letzten Jahren in vielen EU-Staaten Kampagnen zur Legalisierung von MigrantInnen ohne Papiere statt.

Die beschlossenen Regelungen verschafften zwar in den meisten Ländern nur einem Teil der Betroffenen einen legalen Aufenthaltsstatus, waren aber meist das Ergebnis von beispielhaften Kämpfen und gingen einher mit der Selbstorganisation von "sans papiers".

Während über die Auseinandersetzungen in Frankreich und die Regularisierung mehrerer hunderttausend Menschen im letzten Jahr in Spanien immerhin auch hier in den Medien berichtet wurde, sind die gerade laufende Legalisierungskampagne in Griechenland und die Kämpfe um ein Bleiberecht für illegalisierte Flüchtlinge in Schweden bei uns kaum bekannt.

Wir haben deshalb je zwei VertreterInnen von aktiven Gruppen aus diesen beiden Ländern eingeladen, um über die dort laufenden Legalisierungskampagnen zu berichten und mit uns darüber zu diskutieren.

Inhalt der Diskussion sollen dabei neben Fragen nach Forderungen, Strategien und Ergebnissen der Kampagnen vor allem auch die Organisationsprozesse und Bündnisstrategien sein.

Und nicht zuletzt wollen wir Anregungen bekommen, ob bzw. wie ähnliche Kampagnen auch in Deutschland möglich wären.

Es laden ein:

**Flüchtlingsrat Hamburg
kein mensch ist illegal hamburg
Brot & Rosen
Café Exil
mujeres sin fronteras
Karawane Hamburg**

Vor der Veranstaltung können Fußballinteressierte gemeinsam das WM-Eröffnungsspiel ansehen!